
jugendarbeit.ch

jug-INFO#118

25. September 2009

Download: <<http://www.jugendarbeit.ch/news/newsletters/jugINFO118.pdf>>

IN DIESER AUSGABE:

- ZH: Keine Dispensationsmoeglichkeit vom Schwimmunterricht fuer Muslime
 - ZH: Alkohol-Testkaeufe sollen im Gesundheitsgesetz verankert werden
 - SG: Studie der Uni Zuerich zu Jugendgewalt im Kanton St. Gallen
 - Koffein in Pulverform als neuer Renner bei Studierenden
-

1. TEIL: TIPPS UND INFORMATIONEN:

» » » AKTUELL

Die **deutsche Website klickSAFE.de** bietet Tipps und Materialien zu den wichtigsten Jugendmedienschutz-Themen sowie aktuelle Infos zu den Chancen und Risiken der Internetnutzung. Unter anderem bei Klicksafe zu finden: ein umfangreiches Lehrkraefte-Handbuch zu allen Jugendmedienschutzthemen als kostenlosen Download (inkl. viele Arbeitsblaetter, die sich direkt im Unterricht oder in Workshops mit Kindern und Jugendlichen einsetzen lassen).

<http://www.klicksafe.de>

<https://www.klicksafe.de/service/schule-und-unterricht/lehrerhandbuch/>

(Quelle: Newsletter *ecuca.ch*)

Vom 13. bis 15. November findet in Bern die jaehrliche **Eidgenoessische Jugendsession** statt. Rund 200 Jugendliche diskutieren ueber aktuelle Themen und entwickeln gemeinsam ihre Visionen fuer die Zukunft.

<http://www.jugendsession.ch>

Zum 20-jaehrigen Jubilaem der UNO-Kinderrechtskonvention lanciert die Organisation Terre des hommes - Kinderhilfe auch in diesem Jahr die Aktion **"Strassenkind fuer einen Tag"**. Jedes Jahr nehmen rund 5'000 Kinder und Jugendliche an der Aktion teil. Beim Schuhe putzen oder Zeitungsverkauf machen sie die Oeffentlichkeit auf die Situation von Strassenkindern aufmerksam und sammeln Spenden fuer Strassenkinderprojekte. Anmeldeschluss fuer Gruppen ist der 23. Oktober 2009.

<http://tdh.ch/website/tdhch.nsf/pages/kinderrechtstagD>

Unter der Webadresse **projection.ch** wurde kuerzlich eine Projektplattform fuer Jugendliche aufgeschaltet. Die Plattform soll Foerderer und Projektanbieter in Kontakt bringen.

<http://www.projection.org>

Das **Projekt "Prison-Hope"** der evangelisch-reformierten Streetchurch Zuerich will Jugendlichen im Gefaengnis mittels kostenlosen Musik-CDs Hoffnung vermitteln. Die Streetchurch ist im Zuercher Kreis 4 ansaessig und engagiert sich stark im sozialdiakonischen Bereich.

<http://www.prisonhope.ch> <http://www.streetchurch.ch>

QuK – CriQ ist eine Arbeitsmappe mit einer Einfuehrung in die Gesundheitsfoerderung, deren Qualitaetskriterien und Reflexionsfragen, sowie Arbeitshilfen und einem Wuerfel als Erinnerungsstuetze im Alltag. Die Arbeitsmappe wurde vom Dachverband offene Jugendarbeit DOJ erarbeitet. Mehrere Einfuehrungsveranstaltungen zur Arbeitsmappe sind geplant. Kosten: CHF 45.00.

<http://www.guk-crig.ch>

(Quelle: DOJ-Newsletter August 2009)

» » » BERUFSLEHRE

Die Akademien der Wissenschaften haben Anfang September ein **"Weissbuch zur Zukunft der Bildung Schweiz"** publiziert. Darin fordern sie deutlich mehr schulische und berufliche Abschluesse auf Tertiaerstufe. Die Maturitaetsquote in der Schweiz muesse erhoehrt werden, fordert unter anderem der Professor Walter Zimmerli. Die duale Berufsbildung (Berufslehre) sei ein "Auslaufmodell".

<http://www.akademien-schweiz.ch>

Die Thesen des Weissbuches und von Professor Zimmerli haben **scharfe Reaktionen von Bildungsbehoerden und Wirtschaftsverbaenden** ausgeloeset. Das Bundesamt fuer Berufsbildung und Technologie (BBT) betont den Vorbildcharakter der Schweizer Berufslehre fuer andere Laender. Die rein schulischen Ausbildungen fuehren im Ausland oft zu hoher Jugendarbeitslosigkeit, weil sie den Beduerfnissen des Arbeitsmarktes nicht gerecht werden.

Stimmen aus der Wirtschaft sprechen in Bezug auf die Weissbuch-Thesen von "Provokationen aus dem Elfenbeinturm" oder gar einem "getruebten Blick aus dem Elfenbeinturm". Der **Direktor des Arbeitgeberverbandes**, Thomas Daum, wirft dem in Deutschland lehrenden Professor Zimmerli eine "erschreckende Unkenntnis der heutigen Bildungslandschaft" und "eine bedenkliche Ueberheblichkeit" vor. Gegen die These vom Auslaufmodell spreche, dass nach den Sommerferien rund 80'000 Jugendliche in der Schweiz ihre berufliche Grundbildung in einem Lehrbetrieb aufgenommen haben.

Nur wenig Tage nach der Publikation der Thesen gegen die duale Berufsbildung haben die Schweizer Berufsleute im kanadischen Calgary **vierzehn WM-Medaillen in der Berufsweltmeisterschaft** gewonnen. Als beste Nation Europas konnten 7 Gold-, 2 Silber- und 5 Bronzemedailles sowie 18 Diplome erzielt werden.

<http://www.worldskills.org> <http://www.swiss-skills.ch>

Die Wirtschaftskrise hat den Lehrstellenmarkt kaum beeintraechtigt. Im **Kanton Zuerich** sind kurz vor den Sommerferien dennoch jedes Jahr rund 700-800 Jugendliche ohne Lehrstelle bzw. Zwischenloesung. Rund 7'700 Jugendliche machen eine Lehre, rund 800 besuchen eine Mittelschule, rund 3'100 absolvieren eine Schule oder eine praktische Zwischenloesung. Waehrend die Zahl der Lehrlinge, Mittelschueler und der Jugendlichen ohne Loesung in den letzten zehn Jahren erstaunlich stabil geblieben ist, hat sich die Zahl der Jugendlichen, welche eine Zwischenloesung nach der Volksschule waehlen und ca. 25% erhoehrt.

Und noch ein letztes zum Thema Berufslehre. Das **NZZ Folio vom September 2009** widmet sich den Lehrlingen unter dem Titel "Probieren geht ueber Studieren" mit vielen interessanten Artikeln.

Online nachzulesen unter <http://www.nzz-folio.ch>

(Quellen: NZZ vom 03.09.09/05.-06.09.09/08.09.09)

» » » KOCHEN IM LAGER

Das bewaehrte Kochbuch "**Kochen im Lager**" von Thomas Kerkenhoff und Eckhard Scholz ist soeben in der 9. Auflage erschienen. Zwei erfahrene Lagerkoeche geben das Buch im Eigenverlag heraus. Es eignet sich vor allem fuer Kochen in grossen Gruppen ab 50 Personen.

Buchbesprechung: http://www.jugendarbeit.ch/buecher/koc_kerkenhoff.htm

Mehr zum Thema Kochen fuer Gruppen auf jugendarbeit.ch:
<http://www.jugendarbeit.ch/praxis/lager/kochen.htm>

» » » SUCHMASCHINE

Neben Google gibt es noch viele andere brauchbare Suchseiten im Internet: alexa, bing, cuil, widow, surfwax oder zuula heissen die Dinger. Ganz neu versucht es die schwedische **Suchmaschine spezify.com** mit einer grafikbasierten Resultat-Anzeige. Auf dem Bildschirm erscheinen die Suchresultate als eine Art "Post-it-Zettel", dekoriert mit Fotos und Filmen zum Suchwort. Macht irgendwie mehr Spass als googeln ... allerdings sind die Resultate noch nicht so umfassend wie bei Google & Co.

<http://www.spezify.com>

» » » WEITERBILDUNG, TAGUNGEN

Donnerstag, 19.11.2009 - 9.15 bis 17.00 Uhr - Zuerich

Trainingstag fuer Fachmanner: Selbstbehauptung fuer Profis: Eskalation, Deeskalation.

CHF 200.00. Organisation: <http://www.respect-selbstbehauptung.ch>

Flyer: <http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/0911-respect-m.pdf>

Freitag, 20.11.2009 - 9.15 bis 17.00 Uhr - Zuerich

Kampfspiele kennenlernen - Gewaltpraevention mit Jungen

CHF 220.00. Organisation: <http://www.respect-selbstbehauptung.ch>

Flyer: <http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/0911-kampfspiele.pdf>

Dienstag, 24.11.2009 - 9.00 bis 17.00 Uhr - Zuerich

Trainingstag fuer Fachfrauen: Selbstbehauptung fuer Profis.

CHF 200.00. Organisation: Wen-Do Zuerich.

Flyer: <http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/0911-respect-f.pdf>

2. TEIL: NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

SCHWEIZ

03.09.09/NZZ/pm

ZH: Keine Dispensationsmoeglichkeit vom Schwimmunterricht fuer Muslime

Die Zuercher Bildungsdirektion hat ihre Richtlinien fuer muslimische Schuelerinnen und Schueler an der Volksschule einem Bundesgerichtsurteil vom Herbst 2008 angepasst. Neu haben muslimische Kinder *keinen* Anspruch mehr auf Dispens vom Schwimmunterricht. Den Kindern und Jugendlichen ist jedoch erlaubt in leichten Kleidern zu schwimmen, wenn die Eltern es wuenschen. Die neuen Richtlinien wurden in Absprache mit der Vereinigung der Islamischen

Organisationen in Zuerich (VIOZ) erarbeitet. Dispensationsgesuche waren in der Vergangenheit uebrigens sehr selten. In der Stadt Dietikon zum Beispiel wurde in den vergangenen 15 Jahren nur alle zwei Jahre ein Gesuch eingereicht.

03.09.09/NZZ/pm

Schweiz will ab 2011 an EU-Bildungsprogrammen teilnehmen

Die Schweiz will in Zukunft an den Bildungs-, Berufsbildungs- und Jugendprogrammen der EU teilnehmen. Der Bundesrat beantragt dem Parlament fuer die Jahre 2011 bis 2013 einen Verpflichtungskredit von 111 Millionen Franken. Gefoerdert soll damit die Mobilitaet der Studierenden, Berufspraktika sowie Auslandsaufenthalte von jungen Erwachsenen.

08.09.09/NZZ/pm

ZH: Alkohol-Testkaeufe sollen im Gesundheitsgesetz verankert werden

Der Kantonsrat des Kantons ZH will Alkohol-Testkaeufe gesetzlich verankern, obwohl diese (weil sog. verdeckte Ermittlungen) rechtlich umstritten sind (vgl. jugINFO#113). Der Kantonsrat ueberwies eine entsprechende parlamentarische Initiative mit 92 Stimmen. Interessant die Allianzen im Rat: Unterstuetzt wurden die gesetzlich verankerten Testkaeufe von SP, FDP, der Mehrheit der Gruenen, CVP, EVP und EDU. Dagegen waren SVP und eine Minderheit der Gruenen. Eine Vertreterin der GP sprach beim Einsatz von Kindern fuer verdeckte Ermittlungen von einem Missbrauch und einer Perversion. Es sei eine Illusion, zu hoffen, dass auf diese Weise das Problem uebermaessigen Alkoholkonsums bekaempft werden koenne.

Der Vorstoss geht nun an eine Ratskommission, welche einen Gesetzestext ausarbeitet.

FORSCHUNG

25.08.09/NZZ/pm

SG: Studie der Uni Zuerich zu Jugendgewalt im Kanton St. Gallen

Im Auftrag des Kantons SG hat das kriminologische Institut der Universitaet Zuerich rund 5'200 Jugendliche anonym zum Thema Jugendgewalt befragt. 90% aller st.gallischen Schulklassen des 9. Schuljahres nahmen an der Befragung teil.

Erfahrungen als Gewalttaeter haben nach der Studie 26% der 15- bis 16-jaehrigen. Sie haben bereits einmal an einer Gruppenschlaegerei teilgenommen oder andere Gewaltstraftaten begangen. 73% der Delikte wurden im oeffentlichen Raum begangen, oft in Gruppen und nach 20 Uhr. 15% in der Schule, 7% zu Hause.

Jugendliche, die in erster oder zweiter Generation in der Schweiz leben, ueben doppelt so oft Gewalt aus wie solche ohne Migrationshintergrund. Zwischen der ersten und zweiten Migrantengeneration gibt es dabei *keinen* Unterschied.

Zwei weitere interessante Ergebnisse der Studie: In Schulen an denen die Handy-Nutzung streng reglementiert ist und auch kontrolliert wird, ist die Gewalttrate niedriger als anderswo! Und: Sport ist kein Ort, wo Gewaltpraevention stattfindet. Insbesondere maennliche Jugendliche, welche Kampf- oder Mannschaftssportarten betreiben tendieren sogar staerker zu Gewalt als solche, die keinen Sport betreiben!

Studie: http://www.jugendarbeit.ch/download/del_sg_jugdel09.pdf (700KB)

JUGENDARBEIT LOKAL

24.09.09/NZZ/pm

Zuerich: SIP-Projekt gegen Jugendgewalt wird weitergefuehrt

In der Stadt Zuerich werden die Patrouillen gegen Jugendgewalt und exzessiven Alkoholkonsum, die bisher als Pilotprojekt liefen, definitiv eingefuehrt. Der Gemeinderat hat dafuer jaehrliche Ausgaben von 1,16 Millionen Franken beschlossen. Die Patrouillen gehoeren zur sip zuerich (Sicherheit / Intervention / Praevention) und betreiben ein Mittelding zwischen Sozialarbeit und Ordnungsdienst - allerdings ohne polizeiliche Befugnisse. Fuer einmal wehrte sich die law-and-order-Partei SVP gegen sogenannte "Hilfssheriffs". Sie wollte das Geld lieber direkt der Polizei geben. Allerdings erfolglos. Linksgruen lobte das Projekt, welches unter dem Namen "Zueri-Courage" auftritt und verhalf dem Kredit mit 92 zu 22 Stimmen zum Durchbruch. Die Stadt versteht die mit blauer Weste auftretende, sicherheitsorientierte SIP als eine Form "aufsuchender Sozialarbeit", so suggeriert es jedenfalls der Auftritt auf der Website der Limmatstadt.

<http://www.stadt-zuerich.ch/sip>

DIE WELT SPINNT

13.09.09/Sonntagsblick/pm

Koffein in Pulverform als neuer Renner bei Studierenden

Ein neues Aufputzmittel kursiert an den Schweizer Unis: synthetisches Koffein. Es sieht aus wie Kokain, kostet fast nichts und ist erst noch legal. Geschnupft haelt das weisse Pulver naechtelang wach und steigert voruebergehend die Konzentrationsfaehigkeit. Ein Gramm entspricht der Wirkung von etwa 25 Tassen Espresso oder 13 Dosen Red Bull.

Fachleute warnen vor einer Verharmlosung des Aufputzmittels. Koffeinmissbrauch kann gefaehrliche Nebenwirkungen wie Kraempfe oder einen Herz-Kreislauf-Kollaps hervorrufen. Ebenfalls moeglich sind Panikattacken und Bewusstseinsstoerungen. Vergiftungserscheinungen koennen bereits bei einem halben Gramm auftreten.



Redaktion: Peter Marti, Rosengartenstrasse 26, CH-8037 Zürich
<http://www.jugendarbeit.ch>

Einschreiben: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_einschreiben
 Abmelden: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_abmelden

Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch. Texte aus diesem Mailing dürfen fuer eigene Zwecke nur im Originaltext und mit der Quellenangabe (jugendarbeit.ch) publiziert werden.

Wir geben keine Adressen aus unserer Datenbank an andere Institutionen weiter. Adressen, die einen Zustellungsserror verursachen werden innerhalb von zwei Monaten aus unserer Datenbank gelöscht.

(c) 2009 by jugendarbeit.ch